



St. Cornelius
St. Tönis

Kommt und seht



Doppelausgabe

vom 04.07. bis 17.07.2021

PFARRBRIEF Ausgabe 27+28/2021

4. Juli 2021 14. Sonntag im Jahreskreis Lj. B



» Und sie nahmen Anstoß an ihm. Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends ist ein Prophet ohne Ansehen außer in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und in seiner Familie. Und er konnte dort keine Machttat tun; nur einigen Kranken legte er die Hände auf und heilte sie. Und er wunderte sich über ihren Unglauben. «

1. Lesung: Ezechiel 1,28c – 2,5
2. Lesung: 2. Korinther 12,7 – 10
Evangelium: Markus 6,1b – 6

Ausgelegt

Markus 6,1b – 6

Dass man Menschen durch Misstrauen oder fehlendes Zutrauen so sehr entmutigen kann, dass sie wirklich Fehler machen oder nichts mehr „auf die Kette bringen“, ist genauso bekannt wie die positive Kehrseite: Dass Zutrauen ermutigt und motiviert und zu ungeahnten Höhenflügen führen kann. Das gilt nicht nur bei Kindern, sondern in gleichem Maße auch bei Erwachsenen. Doch auch bei Jesus? Zumindest erzählt davon das Evangelium von Jesu Auftreten in seiner Heimatstadt, wo am Schluss steht: „Er konnte dort keine Machttat tun.“ Gottes Wirken abhängig von unserem Glauben und Zutrauen zu ihm? Ein spannender, aber auch gefährlicher Gedanke, laufe ich doch Gefahr, mich selbst zu überschätzen. Nein, ich kann Gottes Wirken keine Grenzen setzen, doch es liegt an mir Gottes Wirken zu erkennen. Das ist ja die erste Reaktion der Menschen in Nazareth: Sie sehen die Weisheit Jesu und seine Machttaten und sind darüber erstaunt. Sie sind auf dem besten Weg zum Glauben und stehen sich dann selbst im Weg: Da kann nicht Gott wirken, das kann nicht sein. Wunder können nicht geschehen, weil sie in den Augen der Menschen nicht geschehen dürfen. Anders bei den Kranken, die dennoch geheilt werden. Sie trauen Jesus zu, ihnen zu helfen.

Michael Tillmann

11. Juli 2021 15. Sonntag im Jahreskreis Lj. B



» Jesus zog durch die benachbarten Dörfer und lehrte. Er rief die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorrats tasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. «

1. Lesung: Amos 7,12 – 15
2. Lesung: Epheser 1,3 – 14
Evangelium: Markus 6,7 – 13

Ausgelegt

Markus 6,7 – 13

Jesus bittet um Mission – auf eine besondere Weise. Er gibt die Kleidung vor, aber auch das, was man nicht mitnehmen soll. Und er gibt die innere Haltung vor: es wird niemand verurteilt, außer, dass man den Staub von den Füßen schüttelt. Das könnte bedeuten, dass die Jünger zugleich aufgeben und sich ihren Stolz bewahren. Die Zwölf machen sich auf den Weg und tun viel Gutes. Wir wissen ja, dass „die Zwölf“ es schon bald alleine nicht mehr schaffen. In der Apostelgeschichte werden dann auch noch Diakone gewählt. Die Welt braucht die Kirche. Das ist Jesus vollkommen klar. Die Welt braucht eine den Menschen dienende Kirche. Ob die Welt kirchliche Hierarchien, prächtige Gebäude und evangelisch-katholische Lehrverschiedenheiten braucht, lassen wir jetzt dahingestellt. Es gibt aber genügend Menschen, die heilende Worte und Taten brauchen. Es ist nicht wichtig, ob die Menschen, die Gott brauchen, auch an Gott glauben. Es ist aber wichtig, dass sich ihnen Menschen zuwenden, die diese Zuwendung als Gottesdienst verstehen. Man kann auch schweigend verkündigen – einfach, indem man da ist und Verständnis hat. Man muss auch nicht von Gott sprechen, wenn man in seinem Geist handelt. Kirche ist Handeln in Gottes Geist. So wird die Kirche gebraucht. Bis heute. Und morgen ebenso.

Michael Becker

Kath. Kirchengemeinde St. Cornelius, Kirchplatz 17, 47918 Tönisvorst
Öffnungszeiten: di-do-fr 10 – 12 Uhr, mi 9-11 Uhr und do 16 – 17:30 Uhr

☎ 02151/790350 ✉ mail@cornelius-tv.de 📠 02151/791660 www.gdg-kempen-tönisvorst.de

Entdecke mich - "Kraftorte" im Bistum Aachen

Ankommen, Ruhe finden, Kraft tanken: Viele Menschen können einen Ort benennen, der für sie eine besondere Bedeutung hat. Es kann ein Ort sein, der mit persönlichen Erinnerungen verbunden ist, der eine tolle Aussicht bietet oder einfach so schön ist, dass einem „das Herz aufgeht“. An diesen "Kraftorten" laden sie ihren Akku auf, finden Trost oder Entspannung.

„Entdecke mich - Kraftorte im Bistum Aachen" soll der Titel eines Tischkalenders lauten, der ab Januar 2022 insgesamt 18 Monate lang zu den im Juni 2023 stattfindenden Heiligtumsfahrten in Aachen, Kornelimünster und Mönchenglöblichbach hinführt. Für den Kalender werden Bilder von "Kraftorten" aus dem Gebiet des gesamten Bistums gesucht. „Gerade in dieser Zeit der Pandemie, die wenig Möglichkeiten zu Fernreisen bietet, kann es interessant sein, alleine oder in kleinen Gruppen Orte in der Nähe zu entdecken, die uns staunen lassen, die trösten oder neue Perspektiven eröffnen"

„In den zurückliegenden anderthalb Jahren der Pandemie, die wenig Möglichkeiten zum Verreisen bot, haben viele Menschen ihre Heimat näher erkundet und dabei vielleicht genau solche Orte gefunden. Der vor uns liegende Sommer bietet weiterhin die Gelegenheit, alleine oder in kleinen Gruppen Orte zu entdecken, die uns staunen lassen, die trösten oder neue Perspektiven eröffnen. Wir freuen uns, wenn Sie diese Entdeckungen mit uns teilen", lädt der Wallfahrtsleiter der Aachener Heiligtumsfahrt, Dompropst Rolf-Peter Cremer, zur Teilnahme ein."

Teilnahmebedingungen

Mitmachen kann jede/r.
Maximal drei Bilder (insgesamt 15 MB) oder ein Download-Link können per E-Mail an heiligtumsfahrt@aachenerdom.de geschickt werden. Die Dateien können sowohl im Quer- als auch im Hochformat in einer Auflösung von 300 dpi gesendet werden, dazu jeweils eine kurze Erklärung (maximal 100 Zeichen), wo das Foto aufgenommen wurde. Unter den Hashtags #EntdeckeMich und #Heifa2023 können auch Nutzer der Foto-App Instagram am Wettbewerb teilnehmen. Einsendeschluss ist der 15. August 2021.

Der Foto-Kalender „Entdecke mich“ ist ab November 2021 im Dom-Shop des Einhard-Verlags erhältlich.

Alle weiteren Informationen zum Foto-Wettbewerb und den Teilnahmebedingungen unter www.heiligtumsfahrt-aachen.de

SAMSTAG, den 03. Juli

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 04. Juli

11:30 Uhr: hl. Messe

-Koll. f. d. Erhalt d. Pfarrkirche

15:00 Uhr: Tauffeier

MITTWOCH, den 07. Juli

19:00 Uhr: hl. Messe

1. Jahrgedächtnis:

Willy Hahnen, Elisabeth Bastek

Jahrgedächtnis:

Marianne Pralow, Hedwig Maria Thönnissen, Anneliese Backes, Maria Kanters, Julia Schmitz, Elfriede Colmsee

Donnerstag „offene Kirche“ 10 – 12 Uhr

SAMSTAG, den 10. Juli

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 11. Juli

11:30 Uhr: hl. Messe

– Kollekte f. d. Kirchenkasse

MITTWOCH, den 14. Juli

19:00 Uhr: hl. Messe

1. Jahrgedächtnis:

Irmgard Fox, Maria Neuenhaus

Jahrgedächtnis:

Werner Brüning, Agnes Bien, Käthe Neetix, Ilse Schwarz, Blasius Czaplicki, Katharina Holter, Katharina Schumacher, Walburga Dehmel, Brigitte Holzki, Wilhelm Hausmann, Felicitas Czaplicki, Karin Honnef

Donnerstag „offene Kirche“ 10 – 12 Uhr

SAMSTAG, den 17. Juli

15:00 Uhr Tauffeier

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 18. Juli

11:30 Uhr: hl. Messe

1. Jahrgedächtnis: Hannelore Volmer

-Koll. f. d. Erhalt d. Pfarrkirche

Änderungen vorbehalten